

IV/70



Feuerwehr-Nachrichten

Verhütet Waldbrände!

Mit Beginn der warmen und trockenen Jahreszeit naht wiederum für den Wald die Gefahr für die stellenweise Vernichtung durch Waldbrände. Große Mengen trockenen Grases und Laubes erhöhen in den nächsten Wochen diese Gefahren besonders. Zu einigen Waldbrandbekämpfungen mußten die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg in der vergangenen Woche bereits ausrücken.

Nicht nur unersetzliches und lebenswichtiges Volksgut stellt der Wald dar, er hat auch Schutzfunktionen zu erfüllen, die im öffentlichen Interesse liegen; so schützt der Wald vor Sturm und Lawinenabgang, er regelt aber auch den Wasserhaushalt in der Natur und sorgt für gleichmäßiges Abfließen des Niederschlags- und Schneeschmelzwassers und geregelte Speisung der Quellen u. a. m.

Durch Waldbrände wird jahrzehntelange Arbeit, die zur Pflege des Waldes aufgewendet werden mußte, innerhalb von Stunden zunichte gemacht. Unersetzliche Vermögenswerte und Rohstoffe gehen dabei verloren. Die Ursache der Waldbrände ist meist auf Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit und Leichtsinigkeit zurückzuführen. Ein achtlos weggeworfenes Streichholz, ein weggeworfener Zigarettenstummel, schlecht gelöschte Lagerfeuer usw. verursachen größten Schaden am Wald.

Es ist auf Grund gesetzlicher Bestimmungen verboten, in Wäldern oder in der Nähe davon offenes Feuer zu entfachen oder Licht mitzuführen, brennende oder glimmende Gegenstände fallen zu lassen. In der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober ist beispielsweise das Rauchen in Wäldern verboten.

Trifft jemand im Walde oder in dessen Nähe ein unbeaufsichtigtes oder verlassenes Feuer oder aber ein Schadenfeuer an, ist er verpflichtet, es nach Kräften zu löschen. Ist dies nicht möglich, ist sofort die nächstgelegene Feuerwehr zu alarmieren oder der nächste Gendarmerieposten zu verständigen.

Der Stadtfeuerwehrkommandant:

ABI Franz Gehr
Voitsberg

Sonntag, 6. Mai: Florianitag

In allen Städten, Märkten, Dörfern und Betrieben unseres Heimatlandes, in denen sich Freiwillige Feuerwehren befinden, wird am Sonntag, 6. Mai, der Tag des Schutzpatrones der Feuerwehren, des heiligen Florian, gefeiert.

Die Angehörigen der Feuerwehren setzen sich aus Männern aller Berufs- und Gesellschaftsschichten zusammen und kennen keinen Standesunterschied. Sie haben nur das gemeinsame Ziel vor Augen, den durch Brand, Wasser, Unfall oder sonstigen Naturkatastrophen in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Die Feuerwehrmänner haben immer wieder bewiesen, daß sie die besten Helfer in der Not sind. Für diesen freiwilligen Dienst der Nächstenliebe mußten schon viele Feuerwehrkameraden ihre Gesundheit opfern, oder diese Verpflichtung gar mit dem Höchsten, ihrem Leben, bezahlen.

Aus Anlaß des Florianitages werden die Feuerwehrmänner auch Florianiabzeichen in einfachster Ausführung verkauft. Der Erlös dieser Sammlung fließt dem Hilfsschatz-Fond der steirischen Feuerwehren zu. Aus diesem Fond werden die in Ausübung ihres Feuerwehrdienstes verunglückten oder erkrankten Feuerwehrkameraden und deren Familien unterstützt. Auch die nach einem Feuerwehreinsatz invalid gebliebenen, bzw. die Hinterbliebenen der im Feuerwehrdienst tödlich Verunglückten, beziehen aus diesem Hilfsschatz ihre Unterstützung.

Auf Grund dessen bitten die Feuerwehrmänner die Bevölkerung, sie durch Kauf eines Abzeichens bei ihrer Sammlung zu unterstützen. Gemessen an der anspruchsvollen und aufopfernden Dienstleistung der Feuerwehrmänner, die nach vollbrachter Berufsarbeit ihren freiwilligen Feuerwehrdienst ausüben, sollte sich die Bevölkerung verpflichtet fühlen, die Feuerwehr bei ihrer Sammlung zu unterstützen. Die Feuerwehrmänner werden diese Gefebfreudigkeit durch erhöhte Einsatz- und Hilfsbereitschaft zu danken wissen.

ABI Franz Gehr

Hilfsschatzkuratoriumsmitglied beim Landesfeuerwehrverband
Steiermark

27. 4. 1984

Florianitag in Voitsberg

Wegen einer großen Feuerwehrveranstaltung am 6. Mai 1984 auf Bezirksebene, wird die Florianiveranstaltung in Voitsberg bereits am Samstag, 5. Mai, verbunden mit dem Frühjahrsrapport, vor dem Rüsthaus abgehalten. Das Rüsthaus und die Geräte werden zur Besichtigung bereitstehen.

Programm: Samstag, 5. Mai — 9 Uhr: Meldung an den Herrn Bürgermeister LÖRR Dr. Hubert Kravcar und Begrüßung der Ehrengäste. Hernach Besichtigung des Rüsthauses und der Geräte. Indienststellung eines neuen Einsatzfahrzeuges.

Bedingt durch die vielen Verkehrsunfälle, wobei Menschen in diesen Fahrzeugen eingeklemmt sind, hat sich die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg entschlossen, ein Spezialfahrzeug mit Sonderausrüstung für diese Einsätze anzuschaffen, um rasch und wirksam diesen bedauernswerten Unfallopfern helfen zu können. Die Kosten für dieses Fahrzeug samt Ausrüstung belaufen sich auf 1,1 Millionen Schilling. Dieser hohe Anschaffungsbetrag wird zu 50 Prozent von der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg aus Mitteln der Kameradschaftskasse (Balleinnahmen, Spenden, unterstützende Mitgliedsbeiträge usw.) aufgebracht. Die restlichen 50 Prozent erhofft sich die FF Voitsberg im Beihilfenwege von der Steiermärkischen Landesregierung zu erhalten.

Im Anschluß an den Frühjahrsrapport finden sodann von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr am Hauptplatz Vorführungen mit dem neuen Einsatzfahrzeug statt.

Anläßlich des Frühjahrsrapportes führt die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg auch eine Mitgliederwerbung durch und richtet folgenden Appell an die männliche Bevölkerung:

Einladung

Aus Anlaß des diesjährigen Florianitages am Sonntag, dem 6. Mai 1984, findet durch den Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Krainer eine Florianibereisung in den Feuerwehrbezirk Voitsberg, verbunden mit einer Inspizierung der Feuerlösch- und Bergedienstbereitschaft 56 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg mit folgendem Programm statt:

9.45 Uhr Eintreffen des Herrn Landeshauptmannes vor dem Feuerwehrstützhaus Voitsberg mit anschließender Inspektion der ausgestellten Einsatzgeräte der F- und B-Bereitschaft 56.

10.50 Uhr Defilierung der Fahrzeuge der F- und B-Bereitschaft 56 am Hauptplatz (Rathaus).

11 Uhr Beginn der Einsatzübung der F- und B-Bereitschaft 56 im Gelände des Röhrenwerkes und der Pumpenfabrik R. Bauer in Voitsberg, Kowaldstraße.

Im Anschluß Antreten der Übungsmannschaften im Schloßpark, Meldungen und hernach Verpflegung aus der Feldküche.

Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg und die F- und B-Bereitschaft 56 laden Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich ein und bitten um Ihr wertvolles Erscheinen.

Es wird ersucht, in Uniform zu erscheinen.

Es zeichnen mit kameradschaftlichen Grüßen und Gut Heil

Das Bezirksfeuerwehrkommando

Das Kommando der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg richtet an die männliche Bevölkerung der Stadt und deren Umgebung den Aufruf, der Feuerwehr beizutreten. Kommt am Samstag um 8 Uhr zum Frühjahrsrapport oder Montag um 18 Uhr zu den Übungen und meldet euren Beitritt zur Feuerwehr.

Um die Jugendgruppe zu verstärken, werden Schüler ab dem 12. Lebensjahr bis zum 16. Lebensjahr aufgenommen. Ab dem 16. Lebensjahr ist man aktives Feuerwehrmitglied.

Der Dienst in der Feuerwehr ist ein Ehrendienst und ein Dienst der Nächstenliebe. Feuerwehrmann zu sein und das Ehrenkleid der Feuerwehr zu tragen, ist ehrenvoll.

Die unzähligen Einsatzeleistungen der Freiwilligen Stadtfeuerwehr haben die gute Ausrüstung und die vorbildliche Arbeit, vor allem aber den Idealismus der Wehrmänner, oft unter Beweis gestellt. Ins Unermeßliche gehen die durch den Feuerwehreinsatz geretteten Werte an Volksvermögen.

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr hofft, daß dieser Aufruf nicht ungehört bleibt und rechnet damit, daß es noch Männer und vor allem junge Burschen gibt, die Idealismus und Nächstenliebe aufbringen und der Stadtfeuerwehr beitreten, um diese zu verstärken.

Alle neu eintretenden Männer sind als Kameraden herzlich willkommen.

Der Stadtfeuerwehrkommandant:

ABI Franz Gehr
Voitsberg